HIGHSPEED WEBMAIL VOLMOBIL JOB LEHRE IMMO AUTO ANZEIGER VN EPAPE

Abo testen Tipp geben VOL.AT

Einkaufen am Sonntag? Shoppingcenter wollen neue Öffnungszeiten

25.10.2026 06:00 (Akt. 25.10.2026 15:17)

Vorlesen

62 98



Shoppingcenter wollen bis zu sieben offene Sonntage.©vhm

VOL.AT auf Google als bevorzugte Nachrichtenquelle festlegen

Jetzt einrichten

Während Einkaufszentren in Österreich sonntags geschlossen bleiben, locken Geschäfte im Ausland mit offenen Türen. Nun wollen heimische Shoppingcenter-Betreiber über eine Lockerung der Regeln diskutieren.



bearbeitet von Stephan H.W. Zigler (VOL.AT)

Sonntag, die Geschäfte sind geschlossen. Wer trotzdem einkaufen möchte, kann in manchen österreichischen Nachbarländern problemlos auf Shoppingtour gehen. Genau darin sehen heimische Einkaufszentren ein Problem. Denn während sie ihre Türen geschlossen halten müssen, können Geschäfte jenseits der Grenze Kunden anlocken.

Soll es am Sonntag möglich sein einzukaufen?

Ja, ich möchte die Freiheit haben und am Sonntag einkaufen.

Nein, ich möchte, dass am Sonntag die Geschäfte geschlossen sind.

Zeig mir das Ergebnis

10K 2K

Der Austrian Council of Shopping Places (ACSP), die Interessenvertretung der österreichischen Einkaufszentren, will deshalb Bewegung in die Debatte

bringen. Im Gespräch sind einige wenige verkaufsoffene Sonntage pro Jahr.

Vier bis sieben offene Sonntage im Gespräch

ACSP-Präsident Christoph Andexlinger machte beim jüngsten Kongress des Verbandes in Wien deutlich, worum es geht. „Niemand fordert, 52 Sonntage im Jahr offen zu haben“, betonte er laut einem Bericht des „Standard“.

PASSEND ZUM THEMA

Mes-separk bleibt offen... Sechs neue Shops trotz Umbau



Stattdessen möchte der Verband über „vier, fünf oder sieben“ verkaufsoffene Sonntage jährlich diskutieren. Ein zentrales Argument ist der Kaufkraftabfluss ins Ausland. Besonders in Grenzregionen sehen die Betreiber Handlungsbedarf. Dazu kommt die Konkurrenz durch den Onlinehandel, bei dem Kunden rund um die Uhr einkaufen können.

Was bedeutet das für Vorarlberg?

Gerade für Vorarlberg mit seinen kurzen Wegen nach Deutschland, in die Schweiz und nach Liechtenstein ist die Diskussion interessant. Allerdings gelten auch jenseits der Grenze unterschiedliche Regeln. In Deutschland

gibt es regional festgelegte verkaufsoffene Sonntage. Auch in der Schweiz sind unter bestimmten Voraussetzungen Sonntagsöffnungen möglich.

PASSEND ZUM THEMA

Messepark-Um-...bau: 300 neue Jobs entstehen



In anderen Nachbarländern Österreichs sind die Bestimmungen liberaler. So dürfen Geschäfte in Italien, Tschechien und Ungarn grundsätzlich auch sonntags öffnen. Ob Vorarlberger Einkaufszentren von zusätzlichen Sonntagsöffnungen profitieren würden, lässt sich aus den bisherigen Angaben nicht ableiten.

Betreiber sind selbst uneinig

Bemerkenswert ist, dass selbst unter den Shoppingcenter-Verantwortlichen keine klare Mehrheit für eine Sonntagsöffnung besteht. Eine beim ACSP-Kongress vorgestellte Befragung zeigt: Von 100 angeschriebenen Center-Managern antworteten lediglich 34. Davon bewerteten 43,8 Prozent eine Sonntagsöffnung positiv, 37,5 Prozent standen ihr negativ gegenüber.

Sonntagsöffnung: Die wichtigsten Zahlen

Der Shoppingcenter-Verband ACSP will über einzelne verkaufsoffene Sonntage diskutieren.

- **4 bis 7**
  offene Sonntage pro Jahr stehen laut ACSP zur Diskussion
- **34 von 100**
  angeschriebenen Center-Managern nahmen an der Befragung teil
- **43,8 Prozent**
  der Antwortenden bewerteten Sonntagsöffnungen positiv
- **37,5 Prozent**
  standen einer Sonntagsöffnung negativ gegenüber

> **Zusätzliche Kosten:** ACSP-Präsident Christoph Andexlinger bezifferte die höheren Betriebskosten an einem verkaufsoffenen Sonntag auf rund 15 Prozent.

Die Befragung wurde beim ACSP-Kongress vorgestellt. Konkrete Beschlüsse oder einen Zeitplan für eine Änderung der Öffnungszeiten gibt es bislang nicht.

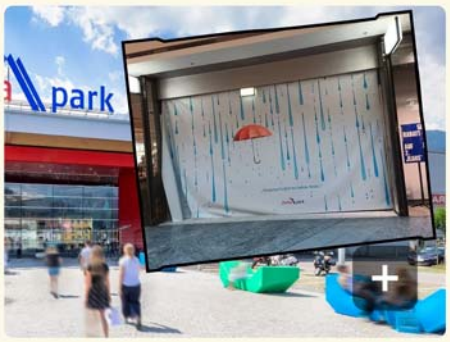
Ein Grund für die Skepsis sind die Kosten. Zusätzliche Öffnungstage bedeuten mehr Personal, höhere Betriebsausgaben und organisatorischen Aufwand. Gleichzeitig kämpfen viele Betriebe bereits mit Personalmangel. Andexlinger bezifferte die höheren Betriebskosten bei einer Sonntagsöffnung auf rund 15 Prozent.

Sonntagsöffnung zunächst testen?

Eine mögliche Lösung könnte ein zeitlich begrenzter Versuch sein. In der Befragung fand die Variante mit einzelnen ausgewählten Sonntagen die größte Zustimmung. Geschäfte könnten freiwillig teilnehmen und an diesen Tagen für einige Stunden öffnen. Anschließend würde untersucht, ob sich der zusätzliche Verkaufstag tatsächlich lohnt.

PASSEND ZUM THEMA

"Für die Handelsfläche haben wir einige Interessenten"



Der ACSP will die Diskussion jedenfalls vorantreiben. Gemeinsam mit dem Handelsverband und der Wirtschaftskammer möchte die Interessenvertretung künftig aktiver werden.

„Wir wollen sie so gestalten, dass alle mitkönnen“, sagte Andexlinger über eine mögliche Sonntagsöffnung. Ob daraus tatsächlich eine Änderung der österreichischen Öffnungszeiten wird, ist offen. Konkrete Beschlüsse oder ein Zeitplan liegen bislang nicht vor.

(VOL.AT)

Teilen

Zurück zur Startseite